

nen ; endlich , wenn man die an dem Gebärmuttergrunde angewachsene Nachgeburt nebst der Gebärmutter aus dem Leibe zieht , wie öfters zu geschehen pflegt.

Erster Absatz.

Von den widernatürlichen Geburten , welche von Seiten der Mutter entspringen , und zwar von der schief stehenden Gebärmutter , wie Nr. 1. erwähnt worden ist.

Eine schief stehende Gebärmutter ist diejenige , deren Mund nicht gerade mit der Mutterscheide in die Höhle des Beckens passet , sondern gegen das eine oder das andre Bein des Beckens gewendet ist.

Daß aber eine schief stehende Gebärmutter eine widernatürliche Geburt verursache , ist leicht zu begreifen , wenn man nur bedenket , daß eine natürliche Geburt eine gerade Stellung des Gebärmuttermundes in die Höhle des Beckens erfordere , damit das Kind durch den gemachten Weg ausgearbeitet werde. Im erst angezeigten Falle aber steht der Gebärmuttermund außer dem Wege , und leitet nothwendig das Kind an ein Bein des Beckens an.

Die schief stehende Gebärmutter ist zweyerley , die vollkommene und unvollkommene.

Eine